

Durst und das lebendige Wasser...

Predigt Arche Jugend 29.10.22 – Joh 7, 31 – 53

31 Viele aber von der Volksmenge glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr Zeichen tun als die, welche dieser getan hat? 32 Die Pharisäer hörten die Volksmenge dies über ihn murmeln; und die Pharisäer und die Hohen Priester sandten Diener, dass sie ihn griffen. 33 Da sprach Jesus: Noch eine kleine Zeit bin ich bei euch, und ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat. 34 Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen. 35 Es sprachen nun die Juden zueinander: Wohin will dieser gehen, dass wir ihn nicht finden sollen? Will er etwa in die Zerstreung der Griechen gehen und die Griechen lehren? 36 Was ist das für ein Wort, das er sprach: Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und: Wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen? 37 An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war. 40 Einige nun aus der Volksmenge sagten, als sie diese Worte hörten: Dieser ist wahrhaftig der Prophet. 41 Andere sagten: Dieser ist der Christus. Andere aber sagten: Der Christus kommt doch nicht aus Galiläa? 42 Hat nicht die Schrift gesagt: Aus der Nachkommenschaft Davids und aus Bethlehem, dem Dorf, wo David war, kommt der Christus? 43 Es entstand nun sinnetwegen eine Spaltung in der Volksmenge. 44 Einige aber von ihnen wollten ihn greifen, aber keiner legte die Hände an ihn. 45 Es kamen nun die Diener zu den Hohen Priestern und Pharisäern, und diese sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht? 46 Die Diener antworteten: Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch. 47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid ihr denn auch verführt? 48 Hat wohl jemand von den Obersten an ihn geglaubt oder von den Pharisäern? 49 Diese Volksmenge aber, die das Gesetz nicht kennt, sie ist verflucht! 50 Nikodemus, der früher zu ihm gekommen war (und) einer von ihnen war, spricht zu ihnen: 51 Richtet denn unser Gesetz den Menschen, ehe es vorher von ihm selbst gehört und erkannt hat, was er tut? 52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du etwa auch aus Galiläa? Forsche und sieh, dass aus Galiläa kein Prophet aufsteht! 53 Und jeder ging in sein Haus.

INTRO

- **Vorstellung, Gebet**
- Wir machen also heute weiter in unserer **Reihe über das Johannesevangelium**. Ein **Buch** aus der Bibel, im **neuen Testament**. Und **es geht um das Leben von Jesus**.
- **Letzte Woche** ging es ja um den **ersten Teil des 7. Kapitels** und **heute** soll es um den **Rest** gehen.

DER WEITERE KONTEXT...

- Im **gesamten 7. Kapitel** trifft **Jesus** immer wieder **Aussagen über sich selbst**, die ganz **unterschiedliche Reaktionen** hervorrufen.
- Am Anfang sehen wir, dass die **Brüder von Jesus ungläubig** reagieren. Es heißt in Vers 5, dass selbst die Brüder von Jesus nicht an ihn glaubten. Und so raten sie ihm, doch öffentlich auf dem großen jüdischen Fest aufzutreten und so sein Leben aufs Spiel zu setzen.

- In **Vers 12** sehen wir die **Reaktionen aus der Volksmenge**, es gab viel **Gemurmel**, steht dort. **Manche** sagten: „Jesus ist ein guter Mann“, **andere** sagten: „Nein, er verführt die Volksmenge!“.

Die Situation...

- Wir sehen also eine **Situation der Verwirrung**, manche glauben an Jesus, manche sagen, dass er böse ist und die **Pharisäer**, die **Jesus ablehnen** sehen sich mehr und mehr gezwungen zu handeln und **wollen Jesus festnehmen und töten lassen**.
- Und **genauso fängt auch unser Text** an. Wir sehen ganz **unterschiedliche Reaktionen** auf Jesus.
- Und wir sehen, dass **Jesus mutig auftritt und weiter radikale Aussagen dropped**, die die Menschen auf die Palme bringen.
- Jesus macht krasse, **radikale Aussagen, die die Volksmenge und vor allem die Pharisäer weiter zur Weißglut treiben**.
- Und deswegen wollen wir uns in der restlichen Zeit auch **2 Punkte** gemeinsam anschauen. Nämlich **1. Eine radikale Aussage und 2. Eine gespaltene Reaktion**.

MAINS

1. Eine radikale Aussage...

- Dazu wollen wir uns nochmal **Verse 37 – 39** gemeinsam anschauen. Aber um das was Jesus hier macht noch besser zu verstehen müssen wir noch ein paar **Hintergrundinformationen** haben.

Das Laubhüttenfest...

- Und zwar war das Fest auf dem Jesus war das **Laubhüttenfest eins der drei großen jüdischen Feste zu der damaligen Zeit**.
- Es war ein Fest, was dazu da war sich **an die Zeit zu erinnern**, in der das Volk Israel, nachdem es aus der Sklaverei in Ägypten befreit wurde, **umhergezogen** ist, bevor sie dann in das verheißene Land Kanaan gekommen sind.
- Es war eine **Zeit, in der das Volk immer wieder in Zelten geschlafen hat**, eben keinen festen Häusern.
- Es war auch eine **Zeit, wo sie viele Jahre durch die Wüste gewandert** sind. Es war ein Fest, wo es darum ging **sich daran zu erinnern, wie treu Gott das Volk immer wieder mit allem versorgt hatte**, was es brauchte. Mit Nahrung, aber eben auch mit Wasser.
- Es gab mehrere Situationen, wo das **Volk durch die sengende Hitze der Wüste** gezogen ist und **dabei war zu verdursten**. Doch **Gott selbst hatte das Volk immer wieder durch Wunder mit Wasser** versorgt. Und **das feierten die Juden also mit diesem Fest**.

Jesu radikale Aussage...

- Und am **letzten Tag, der große Tag**, sagt unser Text. Es war sozusagen der **Höhepunkt** des Festes. Das **große Finale**. An diesem Tag **kommt Jesus nun, steht auf uns ruft**: *„Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“*
- **Jesus** stellt sich nun **mutig** hin, **trotz der gefährlichen Situation** macht diese **radikale Aussage**. Lasst uns also anschauen, was Jesus hier zu sagen hat.

Der Durst...

- **Was sagt Jesus als erstes?** Nun er lädt ein. Er spricht eine Einladung aus. **Wenn jemand** Durst hat, kann er **kommen und trinken**. Oder mit Jesu Worten: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke!“
- Doch **an wen geht diese Einladung?** Nun sie geht **an alle**. Wenn **jemand** dürstet. **Irgendjemand**. **Egal**, ob **groß** oder **klein**, **jung** oder **alt**, **schwarz** oder **weiß**, **Europäer**, **Asiate** oder **Afrikaner**, wer auch immer Durst hat, ist eingeladen zu Jesus zu kommen und zu trinken.
- Die **einzigste Bedingung ist der Zustand Durst** zu haben.

Das Gefühl Durst zu haben...

- Und **jeder von uns kennt das Gefühl Durst** zu haben. Vielleicht haben wir mal wieder **vergessen was zu trinken**, weil wir **so im Stress** waren, oder **abgelenkt** waren. Oder weil es uns einfach schwer fällt genug zu trinken.
- **Vielleicht** hatten wir auch **Durst**, weil wir **unterwegs** waren **in der heißen Sonne** und dabei **ganz vergessen** hatten was **zu trinken mitzunehmen**.
- Ich **erinnere** mich an eine **Situation neulich**. Wie **viele von euch mitbekommen** haben, wohnen wir **seit Anfang des Jahres** in einem **Haus** und wie das so ist, da **gibt's immer was zu tun**.
- Und ich erinnere mich **besonders an einen Tag**, wo ich den **ganzen Tag damit beschäftigt war im Garten in der Sonne** was zu arbeiten. Und irgendwie war ich **so vertieft in die Arbeit**, dass ich **ganz vergessen hatte** auch **zwischen durch** mal was **zu trinken**.
- Und erst **am Ende habe ich dann gemerkt**, wie **durstig ich** eigentlich **war** durch das ganze Arbeiten, die Anstrengung und das Ganze in der Sonne. Doch als ich dann **gemerkt** habe, **wie durstig ich war**, habe ich dann **erst mal 2 Liter auf einmal getrunken**.
- Und das **Gefühl**, wenn einem das **kühle Wasser** durch den **Mund** den Rachen hinunterläuft und man **Schluck für Schluck** etwas von diesem **quälenden Durst** den man hatte gestillt bekommt, dieses Gefühl ist wirklich besonders. Ein **Gefühl der Zufriedenheit**. Der **Erfüllung**. Der **Ruhe**. Nun hat man das **bekommen wonach man sich so sehr gesehnt** hat. Der **Durst wurde gestillt**.

Der Durst unseres Körpers und der Durst unserer Seele...

- Unser **Körper braucht Wasser** zum Leben. Unser Körper braucht Wasser um zu überleben. Ein oder **zwei Tage ohne Wasser** bringen unseren **Körper** in eine **lebensbedrohliche Situation**.
- Wir bekommen Durst. **Durst** ist das **Alarmzeichen des Körpers**. „Achtung, Achtung, mir fehlt Wasser!“ „Ich brauche dringend Wasser!“
- Unser **Körper schlägt Alarm**, wenn wir Durst haben damit wir das, was wir zum Leben brauchen bekommen und alles dafür tun unseren Durst zu stillen.
- Und **genauso wie unser Körper Wasser** zum Leben braucht, **braucht unsere Seele auch etwas zum Leben**. Unser **Körper dürstet** nach **Wasser** und **unsere Seele dürstet** nach **Gott**.
- Die Bibel **beschreibt unseren Zustand** in **Jeremiah 2, 12 + 13** mit den folgenden Worten: *„Entsetze dich darüber, du Himmel, und schaudere, erstarre völlig (vor Schreck)!, spricht der HERR. 13 Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle*

lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuheuen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten.“

- Gott beschreibt hier unseren Zustand als Menschen. Und **seht ihr die Dramatik? Gott sagt zu dem Himmel**, dass sie sich **entsetzen sollen** und **starr werden sollen**. **Doch warum?**
- Nun, weil das **Volk 2 Sachen falsch gemacht** hat. 2 böse Sachen haben sie gemacht. **1. Sie haben sich abgewendet von Gott**, der **Quelle des lebendigen Wassers** und 2. sie haben sich **selber Zisternen** gebaut, also **riesige Auffangbecken**, die **allerdings Risse hatten** und das **Wasser** doch **nicht halten** konnten.
- **Jeremiah beschreibt hier nicht das tatsächliche Wasser**, was aus unserem Wasserhahn kommt.
- Nein, **Jeremiah beschreibt hier den Durst der Seele**. Unsere Seele dürstet nach Gott, genauso wie unser Körper nach Wasser dürstet.
- **Unsere Seele** wurde **von Gott geschaffen**. **Unser Innerstes**, unser Geist, nenne es wie du Willst, unser Herz **dürstet nach Gott**.
- Und **Gott ist allein** der, der die **Quelle lebendigen Wassers** ist. Doch **so oft versuchen wir vergeblich unseren Durst mit anderen Dingen zu stillen**.

Der Ursprung des Durstes...

- Und **das ist Sünde**, das ist **Böse**, wie es **Jeremiah hier ausdrückt**. **Gott** hat uns nämlich **ursprünglich in perfekter Beziehung** zu IHM geschaffen. **Adam** und **Eva** die ersten Menschen waren **in perfekter Harmonie mit Gott**. **Gott** hat sie mit allem versorgt. Er hat den **Durst ihrer Körper** und den **Hunger ihrer Mägen** gestillt. Aber nicht nur das. Er hat **auch den Durst ihrer Seele** gestillt. Die **Gemeinschaft mit Gott war perfekt**. Es war **nichts was zwischen Gott und den Menschen stand**. Nichts.
- Doch das **blieb nicht immer so**. Denn **Adam und Eva entschieden sich gegen Gott**. Sie entschieden sich Gott nicht zu gehorchen, sondern gegen IHN zu rebellieren. Sie **zweifelten an Gottes Güte** und **versuchten den Durst ihrer Seelen nicht bei Gott zu stillen, sondern selber**. **Dadurch, dass sie von der Frucht gegessen haben**, wo doch Gott gesagt hatte sie sollen nicht davon Essen.
- Das war der **erste Moment, wo wir Menschen Gott, die Quelle lebendigen Wassers verlassen haben** und **versucht haben durch die Sünde, durch unseren Weg ohne Gott glücklich** zu werden.
- Doch **diese Suche Glück außerhalb von Gott zu finden war und ist zum Scheitern verurteilt**.

Und wir heute...

- **Seit Adam und Eva versuchen** auch wir den **Durst unserer Seele mit anderen Dingen zu stillen**. Wir sind nicht anders als das Volk Israel damals. **Auch wir graben und graben, versuchen das Glück, die Freude, die Erfüllung ohne Gott zu finden** und merken doch, **wie uns alles durch die Finger zerrinnt**.
- Du **kennst das bestimmt**, du **trinkst auch dem Wasserhahn** und versuchst mit deinen Händen **möglichst dicht deine Finger aneinander zu pressen, eine Hohlhand zu formen**, um dann das Wasser aus dem Wasserhahn in deinen Mund zu bringen.
- Doch **wenn du versuchst das Wasser mit den Händen zu halten, wirst du** doch früher oder später **merken, wie es immer weniger wird**. Wie es dir **in deinen Händen zerrinnt**.

- Und so ist es auch mit **all den anderen Dingen mit denen wir versuchen den Durst unserer Seele zu stillen.**
- Ich weiß nicht, **was es bei dir ist**, aber **vielleicht** ist es **Alkohol**, vielleicht sind es **Drogen**, vielleicht ist es **Sex**, oder **eine Beziehung nach der anderen**, die du hast, vielleicht ist es **Selbstbefriedigung** und **Pornografie**, oder es ist dein **Körper**, dein **Sport**, deine **Arbeit**, die **Anerkennung**, die du dort bekommst. Oder die **Anerkennung von deinen Freunden** nach der du strebst und **wo du vielleicht Kompromisse eingehst um sie zu bekommen.**
- All diese Dinge, können **Bereiche sein in deinem Leben durch die du versuchst das Gefühl der Leere in deinem Herzen zu stopfen.**

Auch ich...

- **Auch ich erinnere** mich an die Zeit, **bevor ich Jesus kannte.** Es war eine Zeit in der ich **versucht habe meine innere Leere im Herzen**, den Durst meiner Seele mit anderen Dingen zu stillen.
- Bei mir waren es **vor allem Beziehungen mit Mädels und das Körperliche**, was da in der Welt dazu gehört. Es war aber auch **Alkohol, Zocken ohne Ende** und **andere Dinge** mit denen ich versucht habe den Durst meiner Seele zu stillen.
- Doch **auch wenn Sünde einem oft ein kurzes Gefühl der Freude gibt, lässt sie einen doch nur leerer und noch durstiger** zurück.

Unendliche Fülle von Freuden bei Gott...

- Doch was Jesus hier sagt ist, dass wir **zu IHM kommen können!** Er ist die **Quelle lebendigen Wassers!**
- Bei **Gott finden wir unendliche Freude!** Schaut euch an, was in **Psalm 16, 11** steht: *„Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.“*
- Ich mein ist das nicht krass? **Bei Gott ist Leben zu finden!** Und dieses **Leben in der Gegenwart Gottes** ist von **2 Sachen gekennzeichnet. Unendlich große Freude** und **unendlich langandauernde Freude!**
- **Fülle von Freuden** heißt es! Mehr geht nicht **Freude Level full**, Komplet. **Voll, mehr geht nicht.**
- Und **das Ganze nicht nur kurz**, nein, sondern **für immer. Lieblichkeiten** in deiner Rechten **immerdar. Für immer. Ewig. So ist Gott!**
- Doch lasst uns nochmal zurück zum Text kommen.

Abgelenkt von unserem Durst...

- Jesus sagt, **wer auch immer Durst** hat. Doch **manchmal merken wir vielleicht gar nicht wie durstig unsere Seele** ist.
- Denn **genauso wie ich nach dem langen Arbeitstag erst am Ende gemerkt** habe, wie durstig ich eigentlich war, **weil ich so vertieft** war in die Arbeit, **genauso können auch wir uns durch Sünde, durch alles Mögliche so ablenken, dass wir vielleicht gar nicht merken, wie durstig wir sind! Dass wir gar nicht merken, dass unsere Seele nach Gott dürstet!**
- Und so ist der **erste Schritt, dass sich etwas ändert, dass wir merken, dass wir Durst haben!** Also bete darum, dass du erkennst und erkenne, wie es deiner Seele wirklich geht!

- Doch **was sollen wir dann tun?** Nun **Jesus sagt wir sollen zu IHM kommen und trinken!**
- **Jesus sagt nicht, kommt zu mir und ich gebe euch Trinken**, ist euch das auch aufgefallen? Nein, **Jesus sagt: „Kommt zu mir und trinkt!“ Jesus selbst ist das Zentrum um was es geht!**
- **Jesus gibt uns nicht etwas außerhalb von sich selbst**, um unseren Durst zu stillen **und uns zufrieden zu machen!** Nein, **Jesus gibt uns sich selbst!!!** Wir sollen zu IHM kommen und trinken! Punkt.
- Doch **was heißt es zu Jesus zu kommen?** Zu Jesus zu kommen bedeutet **an IHN zu glauben**. Zu **Glauben heißt auf IHN zu vertrauen**. Unsere **Hoffnung auf IHN zu setzen!**
- **Glauben meint nicht nur für wahr halten**. Wir benutzen das **Wort manchmal so anders, als die Bibel**. Wir sagen, **ich glaube die Sonne scheint heute**. Aber **was wir meinen** ist ein, **ich hoffe**, **ich denke**, **ich halte es für möglich**. Und wir sagen auch sowas wie **ich glaube an Wunder**. Und was meinen wir? **Ich halte es für wahr**, dass es Wunder gibt. Oder wir sagen **ich glaube an Jesus** und **meinen damit eigentlich nur, ich glaube, dass Jesus gelebt hat**.
- Doch **rettender Glaube in der Bibel ist so viel mehr als das**. Es wird deutlich, dass **rettender Glaube eben genau das ist**, worum es die ganze Zeit geht. **Rettender Glaube bedeutet den Durst der Seele mit Jesus selbst zu stillen**. Es **bedeutet zu IHM zu kommen, auf IHN zu vertrauen, an IHN zu glauben!** **Merkt euch diesen Satz: „Rettender Glaube bedeutet den Durst der Seele mit Jesus selbst zu stillen.“** Schreibt ihn euch auf! **„Rettender Glaube bedeutet den Durst der Seele mit Jesus selbst zu stillen.“**
- Um das noch **besser zu verstehen und auch biblisch zu untermauern** finden wir im **6. Kapitel** einen ganz ähnlichen Vers. In **Vers 35** heißt es: *„Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.“*
- **Seht ihr die Parallele zu unserem Text?** **Jesus sagt von sich selbst**, dass er das **Brot des Lebens** ist. **Wer zu Jesus kommt, wer das Brot des Lebens isst, wird nicht mehr Hungern**. Und **wer an IHN glaubt, wird nicht mehr dürsten!** Doch **Jesus redet hier nicht über zwei verschiedene Dinge**. Nein, **Jesus macht deutlich, dass echter rettender Glaube genau das ist, was er beschreibt**. Nämlich **ein zu Jesus kommen und Zufriedenheit und Freude zu erleben in Jesus**.
- In dem, was **ER für dich ist!** Es ist wie in dem **Gleichnis mit der kostbaren Perle** in **Matthäus 13, 44**: *„Das Reich der Himmel gleicht einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.“*
- So ist es mit Jesus! **Glauben heißt Jesus als einen solchen Schatz zu sehen**, dass **wir in unserer Freude alles hingeben** was wir haben **und IHM nachfolgen!** **Dazu brauchen wir ein verändertes Herz!** Es heißt **Jesus eben alles übergeben!**
- **Jesus ist kein Add-on in deinem Leben!** Nein **Jesus ist dein Leben**, oder er ist **gar nichts für dich!** **Jesus macht keine halben Sachen** und er **akzeptiert auch keine halbherzige Nachfolge!**
- **Heißt das, dass wir nie mehr in Sünde fallen?** Nein, natürlich nicht!!! **Wir werden fallen und Jesus wird nicht immer der Mittelpunkt unseres Lebens sein**. Aber es heißt, dass wir **immer wieder kämpfen gegen die Sünde**. **Jesus weiter und weiter nachfolgen** und

darum ringen, dass Jesus das Zentrum unseres Lebens ist!!! Das bedeutet es Christ zu sein! Nicht mehr und nicht weniger!!

Und du... der du noch nie getrunken hast... Glaube! Trinke!

- **Vielleicht bist du hier und du hörst all das zum ersten Mal. Vielleicht bist du hier und du denkst du bist gar nicht so durstig. Dir fehlt ja eigentlich nichts. Wenn das so ist, dann bete ich, dass du merkst, wie durstig deine Seele eigentlich wirklich ist!**
- **Doch vielleicht bist du auch hier und auch wenn du versuchst dich von diesem Durst abzulenken, merkst du doch tief in dir immer mal wieder, dass dich das was diese Welt zu bieten hat, nicht wirklich glücklich macht.**
- **Und vielleicht geht es dir so, wie C. S. Lewis, der Narnia geschrieben hat. Er hat einmal gesagt: „Wenn ich aber in meinem Innern ein Verlangen verspüre, das durch kein Erlebnis dieser Welt befriedigt werden kann, dann ist die wahrscheinlichste Erklärung dafür die, dass ich für eine andere Welt gemacht bin.“**
- **Na kannst du die Gedanken von C. S. Lewis nachvollziehen? Da wo wir in uns merken, dass das Hier und Jetzt das Loch in unseren Herzen nicht stopfen kann, ist der einzig logische Schluss, dass es daran liegt, dass wir für mehr geschaffen sind als für die Dinge dieser Welt!!!**
- **Ich kann dich nur einladen, komm zu Jesus! Glaube an IHN! Glaube an das, was ER getan hat! Er hing dort vor gut 2000 Jahren an diesem Kreuz! Er ist dort gestorben und hat deine und meine Strafe getragen! Die Strafe, die dir und mir galt! Doch warum werden wir bestraft? Na wegen unserer Sünde! Weil wir eben nicht in Jesus unseren Durst gestillt haben, weil wir nicht so Leben, wie Gott es möchte!**
- **Deswegen ist der Zorn Gottes auf uns! Doch wenn du an Jesus glaubst, deine Hoffnung auf das setzt, was er am Kreuz getan hat! Dann wirst du erleben, wie Jesus für dich einspringt und all der Zorn der schwer auf dir lastet hinweggenommen wird! Warum? Weil Jesus an deiner Stelle dort vor 2000 Jahren an diesem Kreuz hing!!!**
- **Komm zu Jesus! Glaube an IHN! Bete, dass Gott dein Herz erneuert! Dass ER deine Freude, dein größter Schatz wird!**

Und du... der du schon etwas von dem lebendigen Wasser geschmeckt hast...

- **Doch vielleicht bist du auch hier und glaubst schon an Jesus und hast dieses lebendige Wasser schon geschmeckt!**
- **Doch vielleicht hast du in letzter Zeit doch wieder versucht woanders Zufriedenheit zu finden und deinen Durst gestillt zu bekommen!**
- **Vielleicht war es dein Geldausgeben, dein Wohlstand? Und du hast im Herzen versucht dadurch Freude und Zufriedenheit zu bekommen! Oder es war Lust? Oder die Likes für deine Posts! Was auch immer es ist, du weißt was es in deinem Leben ist! Und vielleicht überführt Jesus dich gerade jetzt von etwas! Egal was es ist! Ich will dich einladen!**
- **Komme wieder zu Jesus! Wieder neu! Immer wieder neu! Jesus lädt dich ein! „Wer auch immer dürstet, der komme zu mir und trinke!!!“ Trink viel! Trink dich satt! Komm zu Jesus!! Komm wieder neu!!**

Der Heilige Geist, die Fülle in uns... seitdem wir glauben!

- Doch noch eine ermutigende Sache aus unserem Text. Jesus trifft hier noch eine **Aussage** und zwar, dass **der Heilige Geist es sein wird, der in uns lebt**. Es werden **Ströme des lebendigen Wassers fließen!**
- Ein paar Bemerkungen noch hierzu. **Jeder der glaubt, hat also den heiligen Geist!** Es heißt, dass Jesus dies sagte **über den Geist, den die empfangen sollten**, welche an Jesus glauben. Doch das erst nachdem Jesus verherrlicht werden sollte.
- **Erst kam das Kreuz, dann die Auferstehung und dann ist Jesus zu Gott dem Vater in die Herrlichkeit zurückgekehrt. Und dann kam der Heilige Geist.**
- Und **seitdem ist es so, dass wenn wir an Jesus glauben, dass der Heilige Geist in diesem Moment in unser Leben kommt! Nicht später in einem zweiten Erlebnis!** Nein, das widerspricht der Lehre der Bibel, sondern **der Heilige Geist lebt in uns gleich mit der Wiedergeburt**. Wenn wir an Jesus glauben! **Wenn wir rettenden Glauben haben!**
- **Natürlich kann und soll es sein, dass wir auch danach noch besondere Erlebnisse mit dem Gott, dem heiligen Geist haben! Vielleicht rüstet er uns besonders zu! Erfüllt uns besonders mit Kraft, mit Mut oder was auch immer! Aber sobald du von Herzen an Jesus glaubst, wohnt der Heilige Geist in dir!**
- Und **sobald Gott, der Heilige Geist in uns lebt, strömt er durch uns zu anderen Menschen! Wir können unseren Glauben, wir können diesen Schatz, den wir in Jesus haben, nicht für uns behalten!** Nein Jesus will durch uns durchströmen und andere segnen und erreichen!

Und du... Lass dich gebrauchen!

- **Lass dich also gebrauchen! Gott will andere Segnen durch dich! Er will anderen dienen durch dich und den Geist in dir!** Er will, dass andere Menschen von Jesus erfahren, die vorher noch nichts von IHM wussten!!
- Also **lass dich gebrauchen! Suche und finde tiefe Zufriedenheit in Jesus!** Und gebe an andere weiter!
- Und **denke nicht, ich muss erst mal selber gefüllt sein und ganz voll sein, bevor ich andere segnen kann!** Nein, **Gott will dich füllen und dir Freude und Fülle schenken auch genau dadurch**, dass du dich hingibst, einsetzt und andere segnest!
- In **Apostelgeschichte 20, 35** lesen wir, dass Jesus gesagt hat: *„Geben ist glückseliger als Nehmen!“*
- **Geben ist glücklich!** Eben in dem Geben will Gott dich segnen, dich erfüllen! Dir Freude schenken!
- Also **gib dich IHM hin! Lasst uns Nachfolger Jesu sein, deren Leben davon geprägt sind zu geben! Zu dienen! Uns aufzuopfern!**
- Und **natürlich brauchst du auch deine persönliche Zeit mit Jesus!** Das ist klar! **Regelmäßige persönliche Zeit mit Gott ist essenziell!** Aber **du musst nicht erst auf ein Gefühl des Überflusses warten, bevor du dich hingibst und dienst!**

Der Heilige Geist – eine objektive Realität außerhalb von uns, die in uns lebt!

- Und ist es **nicht auch ermutigend**, dass es der **Heilige Geist** in uns ist, der wie **Ströme des lebendigen Wassers aus uns hinausfließen**.
- Wir **geben nicht aus uns heraus!** Es ist **nicht unser Durst und unser Wasser**, was wir dann irgendwie weitergeben müssen!

- Nein, **wir sind so oft so schwach, hilflos und können nicht viel ausrichten!** Doch der **Heilige Geist, ist eine Realität, außerhalb von uns! Gott selbst ist es, der in uns lebt und durch uns wirkt!**
- Der **Heilige Geist ist eine objektive, absolute Realität, die außerhalb von uns existiert, aber in uns lebt!!** Letztendlich hängt nicht alles an dir und mir! **Gott ist es der arbeitet und wirkt!!**
- Nun **haben wir uns also die radikale Aussage angeschaut**, die Jesus hier in unserem Abschnitt trifft. **Jesus macht wieder einmal deutlich**, dass er der Sohn Gottes ist! **Er ist der, der unseren Durst wirklich stillen kann!!** Doch lasst uns jetzt noch etwas **kürzer die Reaktion des Volkes** anschauen. Also **Punkt 2: Eine gespaltene Reaktion...**

2. Eine gespaltene Reaktion...

- Wir haben ja **am Anfang schon gesehen**, dass **es ganz unterschiedliche Reaktionen** auf Jesus gab.
- **Am Anfang unseres Textes in Vers 31** heißt es, dass **viele aus der Volksmenge an Jesus glaubten**. Sie sagten, **wenn der Messias, der Christus, der versprochene Retter kommt, kann er doch unmöglich noch mehr Zeichen tun**, als Jesus getan hat! **Wie könnte jemand anderes der versprochene Retter sein...**
- Doch die **Pharisäer**, als die **die Volksmenge hörten, reagierten ganz anders**, sehen wir in **Vers 32**. Nun war der **Zeitpunkt gekommen und sie haben Diener losgeschickt um Jesus zu ergreifen...**
- Und **nachdem Jesus die radikale Aussage** gedropped hat, **lesen wir in Vers 40 und 41**, dass wieder **einige aus der Volksmenge sagten, dass Jesus wirklich der Prophet ist**. Doch **andere waren verwirrt, weil sie wussten, dass Jesus aus Galiläa kam**. Und da es manche **Verheißungen im Alten Testament gab, wo es heißt, dass der Retter aus Bethlehem kommen wird**, waren sie verwirrt.
- Doch **wussten sie eben nicht, dass Jesus in der Tat aus Bethlehem kam**, genauso, **wie es im Alten Testament, was zuvor geschrieben wurde, stand**.
- Und es **entstand richtig eine Spaltung unter der Menge**, heißt es in **Vers 43**. Manche **wollten ihn festnehmen, andere feierten ihn**.
- Und die **Diener, die die Pharisäer vorher losgeschickt hatten, die kamen nun mit leeren Händen wieder zurück**.
- Und als die **Pharisäer die Diener zur Rede stellten**, treffen die Diener diese krasse Aussage.

Jesus – Einzigartig – Unvergleichlich - Unfassbar

- Lasst uns nochmal **Vers 46** lesen: **„Die Diener antworteten: Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch.“**
- Stark oder? **Niemals hat ein Mensch so geredet, wie dieser Mensch**. Die Diener **kamen zu Jesus mit der Absicht ihn festzunehmen**. Doch als sie ihn reden hörten. Wie er mit **Vollmacht, Weisheit und Liebe geredet** hat, konnten sie nicht anders als einfach wieder umkehren.
- Und **ich stell mir so vor, wie sie völlig überwältigt, fassungslos dort standen und sagten: „Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch.“**
- So ist Jesus! **Er ist unvergleichlich!! Einzigartig!**
- Und es war nicht das erste Mal, dass die Menschen so reagierten, als sie Jesus gehört haben. **Am Ende der Bergpredigt in Matthäus 7, 28 + 29** heißt es: **„Und es geschah, als**

Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; 29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.“

- **Da wo Jesus spricht, werden Menschen ins Staunen versetzt! So ist ER! Einzigartig! Unvergleichlich!**

Und du... Staune!

- **Und wenn schon die Diener der Pharisäer so ins Staunen gekommen sind, wie vielmehr sollte auch unsere Reaktion so aussehen!** Wenn wir von Jesus hören! **Von ihm lesen in der Bibel, sollten auch wir ins Staunen kommen!** Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Jesus!
- **Wie sieht es in deinem Herzen aus? Hast du immer wieder diesen Moment, wenn du Bibel liest, oder Lobpreis hörst, oder Predigten hörst, wo du einfach ins Staunen kommst und denkst: „Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch!“.**
- Die **einzig angemessene Reaktion auf einen einzigartigen Jesus ist Staunen und Anbetung!** Betest du an? Staunst du?
- Oder ist Jesus dir in deinem Leben als Christ eher für selbstverständlich geworden und dich beeindruckt eigentlich nichts mehr?
- **Kehre um und bitte Jesus neu dir deine Augen zu öffnen!** Dass du seine Herrlichkeit sehen kannst! **Bete neu, wie der Psalmist in Psalm 119, 18: „Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!“** Das sollte unser tägliches Gebet sein!
- **Wir sehen also in unserem Text eine große Bandbreite an ganz unterschiedlichen Reaktionen!** Reaktionen auf Jesus hin!

An Jesus scheiden sich die Geister...

- Die **einen haben ihn angenommen, ihn erkannt!** Erkannt, dass Jesus der versprochene Retter ist! Und die anderen haben ihn abgelehnt! **Versuchten ihn festzunehmen und zu töten!**
- **Wenn es zu Jesus kommt, kommt es früher oder später zu einer Entscheidung!** Entweder nehmen die Menschen Jesus an und erleben eine wiederhergestellte Gemeinschaft mit Gott! Dem Gott der ewigen Freude! Dem Gott bei dem unsere Seele satt und zufrieden wird! Dort wo unser Durst gestillt wird! **Und diese Menschen werden einmal im Himmel bei Gott sein!**
- **Oder Menschen lehnen Jesus ab. Und sie sind getrennt von IHM. Getrennt vom Leben in Person. Und sie sind immer noch unter dem Zorn Gottes und werden einmal für ewig in der Hölle sein!**
- Es gibt viele Verse wo genau das deutlich wird. Z. B. in **Matthäus 10, 34 - 36: „Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; 36 und des Menschen Feinde (werden) seine eigenen Hausgenossen (sein).“**
- **Krass oder? Aber so wird es sein! Wenn du Jesus nachfolgst, kann es gut sein, dass du genau diese Realität erlebst!** Dass selbst in deiner eigenen Familie ein Riss durchgeht! **Die einen die Jesus ablehnen, verspotten, nichts von ihm wissen wollen!** Und die anderen, die wahres Leben in Jesus gefunden haben!

- Wenn es **um Jesus geht, gibt es nur diese zwei Reaktionen! Entweder zu Jesus hin, oder von Jesus weg!** Es gibt **keinen neutralen Grund**, auf dem wir stehen. Wir **können uns nicht ganz nett mit Jesus arrangieren, aber auch ihm nicht wirklich nachfolgen wollen.** Entweder Oder. **Jesus bringt Entzweiung.**
- **Jesus ist wie eine Weggabelung.** Wo es nur entweder rechts oder links dran vorbei geht. **Dort scheidet sich der Weg. Dort trennt sich der Weg. Es gibt einen breiten und einen schmalen Weg!**

Unsere Mission als Christen

- Oder auch in **2. Korinther 2, 15 + 16** lesen wir: *„Denn wir sind ein Wohlgeruch Christi für Gott unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren gehen; 16 den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig?“*
- Das ist deine Mission als Christ. Du bist **ein Wohlgeruch von Jesus unter denen die gerettet werden und unter denen die verloren gehen. Derselbe Wohlgeruch von Jesus, wird für die einen ein Geruch vom Tod zum Tode sein und für die anderen ein Geruch vom Leben zum Leben!**
- Ich hoffe, dass dir **die Schärfe und Tragweite dieser Wahrheiten bewusst ist!** Das ist **unsere Identität, wenn wir Jesus nachfolgen!!**
- Wir sollen Jesus **ähnlich sein, auch in der Schärfe, Klarheit und Wahrheit Menschen begegnen, mit der Jesus selbst Menschen begegnet ist!** Und lasst uns dabei aber nicht **die Liebe und die Zerbrochenheit vergessen, die Jesus zur gleichen Zeit auch für die Menschen empfunden hat!** Jesus war **wirklich voller Gnade und Wahrheit!**
- Ich will dich und mich ermutigen! **Lasst uns auch so sein wie ER!**

Und du... Wie reagierst du auf diesen einzigartigen Jesus?

- Und so **will ich dich am Ende dieser Predigt auch Fragen: Wie reagierst du auf Jesus? Was ist deine Reaktion?**
- **Bist du hier und gehst wieder von hier und schießt meine Worte in den Wind? Bist du hier und hast vielleicht etwas von dem gespürt und willst doch nicht ganze Sache mit Jesus machen!**
- Ich will **dich ermutigen! Komm zu Jesus und erlebe, dass dein Durst gestillt wird!** Komm zu Jesus, lass alles hinter dir und komme zu IHM!
- **Erkenne deine Schuld vor Gott! Tu Buße, bitte um Vergebung, glaube dem, was Jesus für dich am Kreuz getan hat und erlebe, wie der Durst deiner Seele gestillt wird!**
- Komm zu Jesus!

OUTRO

- Lasst mich noch **zusammenfassen.** Wir haben also gesehen, dass **Jesus immer wieder radikale Aussagen getroffen hat.** Eine davon hat er am **großen Tag des großen Festes der Juden getroffen!**
- Wir haben uns diese **Aussage**, diesen Ausruf von Jesus angeschaut und gesehen, dass **wenn wir den Durst unserer Seele spüren, dann können wir zu Jesus kommen und dürfen trinken!** Wir haben **gesehen woher der Durst unserer Seele kommt** und unsere Seele darf bei IHM zur Ruhe, zur Freude zur Zufriedenheit in IHM kommen! Und **Jesus will andere durch uns segnen!**

- Und wir haben die **ganz unterschiedlichen Reaktionen** der Menschen gesehen! **Jesus** ist **einzigartig** und sollte uns **immer wieder neu zum Staunen und zur Anbetung** führen!
- Und wir haben **gesehen**, dass sich **an Jesus buchstäblich die Geister scheiden!**
- Also **lehne Jesus nicht ab! Nimm IHN an! Komm zu IHM!**
- Lasst mich **noch beten!**
- Wir **hören** jetzt noch ein **Lied gemeinsam**, wenn alles klappt, was das Thema der Predigt nochmal aufgreift. **Nutz doch die Zeit, um dich ganz neu auf Jesus auszurichten!!**
- *Lied: Casting Crowns – The Well*